

Nachgefragt

Prominenz in Gammelshausen

Der Bürgermeister **Daniel Kohl** ist stolz, dass der Ort am Albrauf Gastgeber der deutschen Schlagerbranche war.

Am Vorabend des Schlagerwettbewerbs „Stauferkrone“ haben sich Größen der deutschen Schlagerbranche in Gammelshausen getroffen. Bürgermeister Daniel Kohl, der mit seinem Bruder auch als Gesangsduo Daniel & Steffen unterwegs ist, findet, dass das Ganze eine gelungene Sache war.



Herr Kohl, die Gretchenfrage vorneweg: Lieben Sie Schlager?

Ich mag Schlager. Ich habe auch ein gewisses Faible für deutschsprachige Musik, wenn sie gut gemacht ist.

Haben Sie das mit eingefädelt, dass sich die Größen der deutschen Schlagerbranche in Gammelshausen versammeln?

Die Strippen habe ich nicht gezogen, aber ich habe unser Gemeindehaus vorgeschlagen, als ich nach einer geeigneten Räumlichkeit für so ein Treffen gefragt wurde. Außerdem sind wir eine sehr musikalische Gemeinde. Wir haben den Musikverein, den Musikzug, den Gesangsverein und die Familie Rückschloss, die in der klassischen Musik zu Hause ist.

Und nicht zuletzt singen Sie selbst.

Ja, das stimmt. Hin und trete ich mit meinem Bruder Steffen auch noch auf.

So viel Prominenz in einem kleinen Dorf – strahlt das auf das Image des Ortes ab?

Dem Gemeindehausteam und unserem Musikverein, der beim Branchentreff zum Empfang gespielt hat, bleibt diese Veranstaltung sicher in besonderer Erinnerung. Es war eine schöne Atmosphäre, und der Musikverein wurde sehr gelobt. Natürlich bleibt auch etwas vom Glanz der Namen hängen. Es ist uns mal wieder gelungen, Kultur aufs Land zu holen.

Wer hat Sie besonders beeindruckt?

Der Komponist und Vorsitzende des Komponistenverbandes Peter Seiler. Er hat gute Worte zum deutschen Liedgut gefunden und sich für die deutsche Sprache starkgemacht. Wirklich beeindruckt hat mich aber auch Simon Vollmer. Er war einer der junge Tarzan-Darsteller im gleichnamigen Musical in Stuttgart.

Was ist bei dem Treffen herausgekommen?

Ich war ja nur Zuschauer, aber es ist wohl das gelungen, was sich die Veranstalter vorgenommen haben. Man ist miteinander ins Gespräch gekommen. Dass das bei uns war, freut mich ganz besonders.

Das Gespräch führte Sabine Riker.



Gemeinde
Gammelshausen



Gut leben
am Albrauf

Stuttgarter Zeitung,
05.10.2015